

**Badische Neueste Nachrichten | Hardt | HARDT | 05.10.2018**

Weingarten (BNN). Nach dem Bericht in den Badischen Neuesten Nachrichten über den Beschluss des Gemeinderates Weingartens zum Bergrechtlichen Beteiligungsverfahren bezüglich einer möglichen Erdölförderung in Weingarten nimmt die Weingartener SPD in einer Pressemitteilung Stellung:

„Wir lehnen eine Probebohrung auf unsere Umwelt- und Ökosysteme nicht ausgeschlossen werden können“, so der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Uwe Presler und der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Wehowsky gemeinsam. „Es dürfte nicht unbekannt sein, dass

**„Erhebliche Bedenken“  
SPD Weingarten lehnt Erdöl-Probebohrung „entschieden ab“ / Grüne teilen Sorgen**

sowohl der SPD-Ortsverein als auch die SPD-Fraktion den Erdölprobebohrungen ablehnend gegenüberstehen. In einem ersten Durchlauf im Gemeinderat vor über einem Jahr haben wir deshalb diese Bohrung aus grundsätzlichen Erwägungen einstimmig abgelehnt. Rhein-Petroleum hat dennoch die Vorbereitungen für die Erdölförderung und das Genehmigungsverfahren beim Bergamt weiter vorangetrieben, was seitens der Gemeinde nicht zu verhindern war. Die weitere Berichterstattung der Firma im Gemeinderat heißt erwarten, dass eine positive Entscheidung des Landes-Bergamtes in Freiburg unmittelbar bevorstehe. Dies war jedoch bislang nicht der Fall. Vielmehr war erneut seitens der Gemeinde in das Bergrechtliche Genehmigungsverfahren

nung bekräftigt. Dazu gehören im Wesentlichen: Sorge um die Verschmutzung des Baggersees mit nicht abzuscheidenden ökologischen Folgen. Wertvolle Mineralstoffe, wie das auf Weingartener Gemarkung vermutete hochwertige Erdöl, sollten bezüglich einer Entscheidung über dessen Gewinnung den nachfolgenden Generationen überlassen werden. Und eine mögliche Gefährdung oder Beeinträchtigung des Trinkwasserschutzes benachbarter Kommunen (Bedenken äußerte auch die Stadt Bruchsal). Die Bedenken werden von der Fraktion der Grünen Liste mitgetragen.